

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 40

Illustration: Der Sieger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER SIEGER

„So! Pfögel wäred erledigt —
jetzt muess i nu na die chöge
Raupe verschüsse!“

In einem Artikel über die Spatzen in der „S. A. V.“ heisst es: „Darum soll ihm zu allen Zeiten ein rücksichtsloser Kampf angesagt sein. Soll dieser aussichtsvoll sein, muss er mit allen Mitteln und zu jeder Zeit geführt werden. Im Winter, wenn ihn der Hunger peinigt, mit Schlagnetzen und vergiftetem Getreide, während und schon vor der Brutzeit mit leicht übersehbaren Fangnestern, deren Eier ständig ausgenommen werden, im Herbst mit Flinte und Pistole.“

«Hier liegt es sicher» lobt Kix das Versteck. «Und jetzt legst Du doch die beiden Taler wieder hinein.»

Kax zögert.

«Ich weiss nicht recht.»

Entgeistert guckt Kix auf den er-

sten Taler, der ihm schon einmal gehörte.

«Aber wir haben uns doch schon gestern besprochen», stottert er.

Meint Kax:

«Das schon. Aber ich habe es mir

heute nacht überlegt — ich werde ihn lieber in meine Tasche stecken — vielleicht kommt einer in der Nacht und gräbt ihn aus und ein zweites Mal fällt er mir dann auf diesen Trick nicht wieder herein!»